



Filmvorführung:

Bomben für meinen Feind

Der in diesen Tagen fertiggestellte Film „Bomben für meinen Feind“ des Zürcher Filmemacher Joram Holtz, der für die IGB bereits einen Film über die Jugend realisiert hat, beleuchtet das Schicksal jüdischer Frauen, die während des Zweiten Weltkrieges als Zwangsarbeiterinnen Bomben für Nazi-Deutschland bauen mussten. Unter ihnen die seit vielen Jahren in Basel lebende Edith Goldberger-Klein.

Der Film unternimmt u.a. eine Reise ins jüdische Brooklyn (New York) zu den letzten Überlebenden jener grauenhaften Jahre.

„Bomben für meinen Feind“ ist aber auch eine Zeitreise vom Ungarn der 40er Jahre bis zu den Stätten der damaligen Bombenfabrikation im heutigen Deutschland. Aber auch eine Reise in die Herzen der noch lebenden jüdischen Zwangsarbeiterinnen und deren Gefühlswelt.

Anwesend sein wird auch Fritz Brinkmann-Frisch, Leiter des Dokumentations- und Informationszentrum Stadtallendorf (Deutschland).

Dienstag, 18. Februar 2014, 19:30 Uhr
Israelitische Gemeinde Basel, Leimenstr. 24

cja
Christlich-jüdische
Arbeitsgemeinschaft
beider Basel

CJP
Christlich –Jüdische
Projekte

GSI
Gesellschaft
Schweiz-Israel

OFEK